**Deutscher Bundestag**
**10. Wahlperiode**

**Drucksache 10/4896**

29. 01. 86

Sachgebiet 912

# Änderungsantrag

**der Abgeordneten Schulte (Menden), Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN**

**zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen – 3. FStrAbÄndG –**
**— Drucksachen 10/4389, 10/4734 —**

Der Bundestag wolle beschließen:

Zu Artikel 1:

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen wird wie folgt geändert:

Verlegung der B 13 n, Holzkirchen bis B 318, wird aus dem Bedarfsplan gestrichen.

Bonn, den 29. Januar 1986

**Schulte (Menden)**
**Senfft**
**Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion**

**Begründung**

Für die geplante Ortsumfahrung Holzkirchen der B 13 n wurden weder vom Marktgemeinderat Holzkirchen noch von der Straßenbaubehörde Rosenheim Trassen festgelegt. Gegen die bisher nur diskutierten Trassen sprechen allerdings wichtige Gründe.

Die Nord- bzw. Westumfahrung trennen die nach der Gebietsreform 1978 gerade erst zusammengelegten Ortsteile durch eine neue Schnellstraße. Der Zerschneidungseffekt trifft besonders die noch verbliebenen bäuerlichen, landwirtschaftlichen Familienbetriebe in den Ortsteilen Föching, Hartpenning und Roggersdorf. Die ortsferne Südspange bedroht die Existenz der wenigen bäuerlichen Betriebe in Lochham, deren Fluren bereits durch die B 318 zerschnitten sind. Auch einige alteingesessene bäuerliche Familien in Sufferloh sind von der Südspange betroffen.

Außerdem wird durch jede der etwaigen Straßentrassen eine äußerst reizvolle, erhaltenswerte Kulturlandschaft im bayerischen Voralpenland – mit zahlreichen wertvollen Einzelbiotopen – durchschnitten und zerstört.

Dieses Gebiet hat einen bedeutenden Wert für die Naherholung der Gemeindebewohner und die nahe Großstadt München. Die Besucher, welche aus München mit öffentlichen Verkehrsmitteln, d. h. mit MVV (Münchener Verkehrsverbund) und Deutsche Bundesbahn, anreisen und auf den schönen, erholsamen Feld- und Waldwegen zu jeder Jahreszeit unterwegs sind, werden immer mehr.

Aus dem Gutachten des Ingenieurbüros Friedrich Schwarzmann, München, vom Februar 1981 und November 1983, welches von der Marktgemeinde Holzkirchen in Auftrag gegeben wurde, geht hervor, daß die Verkehrsentlastung durch eine Umgehungsstraße relativ gering sein wird. Dies wird mit dem hohen Anteil an Ziel- und Quellverkehr begründet.

Viele der Berufstätigen aus dem Kreis Bad Tölz fahren mit dem Auto zum Bahnhof Holzkirchen und steigen hier auf DB und MVV um. Nach einer Befragung durch den Bund Naturschutz, Ortsgruppe Holzkirchen, wären viele Pendler bereit, bereits zwischen Lenggries–Bad Tölz die DB zu benutzen, wenn während des Berufsverkehrs der Fahrplan verbessert werden würde. Durch die Verlagerung eines Teils des Berufsverkehrs käme es sicher zu einer spürbaren Entlastung während der Früh- und Spätnachmittagstunden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333